Pokemon Movie: Rise of the ancient Legends.

-Groudon vs. Kyogre-

Von Geki

Kapitel 8: Rayquaza

Ryuumi rief ihre Pokemon zurück und sprang wieder ins Innere der Ruine. »Hat es geklappt?« fragte Shelly. Ryuumi schüttelte den Kopf. »Es gibt schainbar nur noch einen einzigen Ausweg. Ich hoffe, dass ich schon stark genug dafür bin.« sagte die Priesterin. »Es ist sowieso schon alles verloren.« meinte Tabitha »Marc stirbt an der Rauchvergiftung und wir werden ihm folgen. Spätestens dann, wenn Adrian sein krankes Ziel verwirklicht und die ganze Welt überflutet hat.« Der Magma Kommandant war verzweifelt. Ryuumi brach die grüne Kugel aus ihrem Stab, hielt sie hoch und sagte »Nur Rayquaza kann uns jetzt noch helfen. Nur Rayquaza. Rayquaza. Rayquaza. RAYQUAZAAA!« das letzte Wort schrie die Pristerin. Sie rammte sich die leuchtende Kugel in die Brust. Das Artefakt schien in ihrem Körper zu versinken. Wie bei Pikachu und Adrian zuvor. Die anderen waren deshalb sehr erschrocken, doch Ryuumi sagte »Habt keine Angst, ihr Menschen. Ich werde euch nichts tun. Ganz im Gegenteil: Ich werde euch helfen, diesen bemitleidenswerten Mensch von der Kontrolle der roten Kugel zu befreien.« »Woher sollen wir wissen, dass wir dir trauen können?« fragte Ash »Immerhin stehst du jetzt unter der Kontrolle der grünen Kugel.« Rayquaza antwortete »Dein Misstrauen ist berechtigt, Ash. Doch du solltest wissen, dass die rote und die blaue Kugel dazu erschaffen wurden, die legendären Pokemon der Entstehung, also Groudon und Kyogre, zu kontrollieren. Die Träger dieser Artefakte werden in Wahrheit jedoch von der Macht der Kugeln zerfressen. Die grüne Kugel jedoch wurde erschaffen, um dies zu vermeiden.« Ash nickte. Ryumis Körper wurde von einer grünen Aura umgeben. Aufgrund dessen begann sie zu schweben. Die Priesterin schwebte zum Fenster hinaus. Obwohl sie leicht hindurch gepasst hätte, sprengte die geballte Macht von Rayquaza, die sie umgab, die halbe Tempelwand weg. Sie sah zu Groudon und sagte »Hallo Groudon, alter Freund.« Das Bodenpokemon schien zur Begrüßung zu brüllen. »Du kannst nun die rote Kugel aus Pikachu herausnehmen. Ich denke, wir werden sie nun nicht mehr benötigen.« Groudon nickte. Im selben Moment kam die rote Kugel aus Pikachus Bauch. Die leuchtenden Muster verschwanden und das Mauspokemon wurde bewusstlos. Ryuumi nahm Pikachu in den Arm und überreichte es Ash. Die rote Kugel ließ die Priesterin in ihrer Hand verschwinden. »Groudon, Pikachu. Ruht euch aus.« sagte sie und wand sich Adrian und Kyogre zu »Adrian.« rief Rayquaza ihm zu »Du musst damit aufhören. Die Macht der Kugel wird dich sonst vernichten.« Doch Adrian lachte nur und meinte »Oh

nein. Nichts dergleichen wird passieren.« Er ließ Kyogre mit Hydropumpe angreifen, welcher Rayquaza mit Leichtigkeit ausweichen konnte. »Ich bitte dich: Hör auf damit.« versuchte Rayquaza ihm erneut ins Gewissen zu reden. Doch es brachte nichts. Ganz im Gegenteil: Abermals befahl Adrian Kyogre, dass es Rayquaza angreifen soll. Diesmal mit Hyperstrahl. Rayquaza streckte die Arme aus und formte aus seinen Händen ein Dreieck. »Du lässt mir leider keine andere Wahl...« murmelte die Himmelslegende und schoss ebenfalls einen Hyperstrahl ab. Die Attacken prallten aufeinander, doch Rayquazas war um einiges stärker. »Kyogre. Leg mehr Energie in den Hyperstrahl.« befahl Adrian. Das Pokemon gehorchte, doch das brachte ihm nicht nichts: Es wurde von Rayquazas Hyperstrahl direkt getroffen. Kyogre aber war noch nicht besiegt. Da sah Adrian das klaffende Loch in der Wand des Tempels. »Ich könnte ja mal deine Freunde angreifen.« meinte er. Erschrocken drehte sich Rayquaza um. Diesen Moment der Unachtsamkeit nutzte Adrian: Er ließ Kyogre erneut mit Hyperstrahl angreifen. Mit Erfolg. Die Attacke traf und schleuderte Rayquaza zurück in den Tempel. Die geistige Verbindung von Ryuumi und Rayquaza löste sich wieder. »Ryuumi!« rief Rocko. Er stützte den Kopf der Priesterin. Sie war bewusstlos. Da erschien plötzlich eine Art grün leuchtende Rauchwolke. Die Wolke nahm Gestalt an: Sie hatte die Gestalt einer Schlange mit Klauen und vier seltsam geformten Hörnern auf dem Kopf. Es war Rayquaza. Nun zumindest seine Seele. »Ich danke euch, dass ihr an mich geglaubt habt. Auch dieser Priesterin möchte ich danken für ihren großen Mut und ihre mentale Stärke ihren Körper mit meinem Geist zu vereinen. Ich bedaure zu tiefst, dass dies nicht gereicht hat, um Adrian von der Macht der roten Kugel zu befreien.« sprach das legendäre Pokemon »Ebenso bedaure ich, dass ich nicht länger bei euch verweilen kann.« »Was?« rief Ash »Aber Rayquaza. Wir brauchen deine Hilfe.« Das Pokemon antwortete »Ich kann nicht länger in eurer Welt bleiben, um euch zu unterstützen. Ihr müsst das wohl oder übel alleine schaffen. Aber ich habe Vertrauen in euch. Nun denn. Lebt wohl.« Mit diesen Worten löste sich das legendäre Pokemon in Luft auf. »Hey warte.« rief Ash noch, doch Rayquaza war verschwunden. Kurz darauf kam Ryuumi wieder zu sich. »Hab... Hab ich es geschafft?« fragte die Priesterin. Shelly schüttelte den Kopf. »Noch nicht einmal Rayquaza konnte es schaffen...« murmelte Ryuumi »Jetzt gibt es für uns wirklich keine Hoffnung mehr. Wir sollten zumindest Marc retten.« Die Priesterin nahm ein Handy aus ihrer Tasche. Die anderen sahen sie ungläubig an. »Auch eine Priesterin ist auf dem neuseten Stand der Technik.« »Das hättest du uns früher sagen können. Wir hätten dann Hilfe holen können.« meinte Tabitha vorwurfsvoll. Ryuumi antwortete »Ich wollte verhindern, dass die, die uns zur Hilfe kommen, verletzt werden. Aber nun haben wir keine andere Wahl. Wir müssen es riskieren. Für das Leben von Marc.« Die Priesterin tippte eine Nummer ein...